

Orientierungsvorlage des Gemeinderates an den Einwohnerrat zur Schulraumplanung

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat orientiert Sie mit dieser Vorlage über die Schulraumsituation in Beringen.

1. Einleitung

Schulbehörde und Gemeinderat haben die Schulleitung im Jahr 2019 beauftragt, auf Basis der heute vorhandenen Schulbauten und den prognostizierten Schülerzahlen bis ins Jahr 2040 eine Schulraumanalyse durchzuführen. Die Erkenntnisse daraus wurden in der Schulbehörde und im Gemeinderat diskutiert und sind in dieser Orientierungsvorlage zusammengefasst. Sie bilden die Grundlage für die Schulraumplanung der kommenden Jahre.

2. Aktuelle Schulraumsituation in Beringen

Mit Ausnahme des Doppelkindergartens Gellerstrasse und des Kindergartens Guntmadingen konzentriert sich der Schulraum in Beringen auf den Perimeter Zimmerberg-Schützweg-Haargasse.



1. Schulhaus Schützweg 1 (Primarschulhaus, Baujahr 1994)
2. Schulhaus Schützweg 2 (Primarschulhaus, Baujahr 1999)
3. Schulhaus Zimmerberg I (Orientierungsstufe, Baujahr 1949 – Totalsanierung 2019)
4. Schulhaus Zimmerberg II Orientierungsstufe, Baujahr 2013)
5. Mehrzweckhalle Zimmerberg (Baujahr 1984)
6. Sporthalle Beringen (Baujahr 2020)
7. Kindergarten Haargasse 1/2 (Baujahr 2005 / 2015)

Sämtliche Gebäude befinden sich in einem guten oder neuwertigen Zustand. Einzig die ehemaligen Werkräume in der Mehrzweckhalle Zimmerberg müssen vor einer neuen Nutzung saniert werden. Der Zustand der Möblierung und der technische Ausbaustandard variieren von ersatzbedürftig bis neuwertig.

Folgende Anzahl Räume stehen derzeit in den jeweiligen Schulbauten für Unterrichtszwecke zur Verfügung:

	Klassenzimmer normal	Klassenzimmer klein	Fachzimmer (TTG, WAH, Mu, N&T)	Gruppenräume	Gruppenräume zu Klassenzimmern
Zimmerberg I	5	2	4	4	5
Zimmerberg II	9		3	3	9
Schützweg 1	8		3	5	
Schützweg 2	8	1	3	1	
Zimmerbergh.			2		
Sporthalle			2		
	30	3	17	13	14

3. Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen bis 2024/25

Die nachfolgenden Planzahlen bis zum Schuljahr 2024/25 beruhen auf den aktuellen Schüler- und Einwohnerzahlen (Stand August 2020) und berücksichtigen keine Zu- und Wegzüge.

Kindergarten

	Anzahl Schüler*innen	Anzahl Abteilungen
Schuljahr 19/20	96	5
Schuljahr 20/21	91	5
Schuljahr 21/22	108	5
Schuljahr 22/23	117	6
Schuljahr 23/24	125	6
Schuljahr 24/25	116	6

Aufgrund der aktuellen Prognosen wird ab dem Schuljahr 2022/2023 eine zusätzliche Kindergartenabteilung benötigt.

Primarschule (inkl. Einschulungsklassen)

	Anzahl Schüler*innen	Anzahl Klassen
Schuljahr 19/20	301	15.5
Schuljahr 20/21	305	17

Schuljahr 21/22	302	16
Schuljahr 22/23	306	17
Schuljahr 23/24	310	18
Schuljahr 24/25	320	18.5

Die Anzahl der benötigten Klassen kann auch bei unwesentlichen Änderungen bei den Schülerzahlen stark variieren, da beispielsweise bei der Bildung von Halbklassen, jeweils eine geeignete «Partnerklasse» vorhanden sein muss. Der auf den ersten Blick sehr tiefe Durchschnitt bei den Schüler*innen pro Klasse begründet sich zum grossen Teil mit den Einschulungsklassen, in welchen jeweils 12 Kinder unterrichtet werden.

Orientierungsschule (inkl der Schüler*innen aus Löhningen)

	Anzahl Schüler*innen	Anzahl Klassen
Schuljahr 19/20	166	9
Schuljahr 20/21	186	10
Schuljahr 21/22	196	11
Schuljahr 22/23	197	12
Schuljahr 23/24	198	12
Schuljahr 24/25	194	12

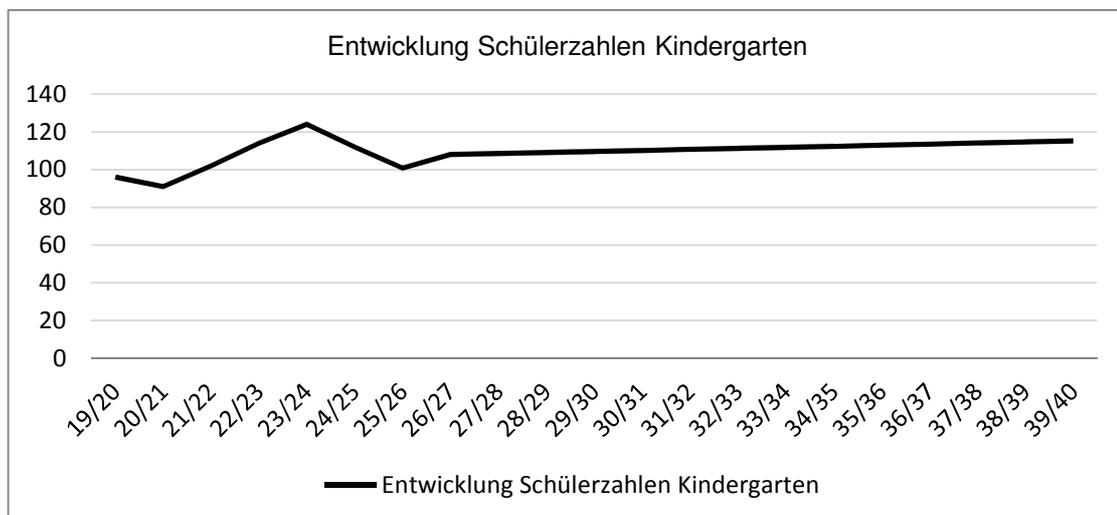
Auf der Orientierungsstufe ist die Anzahl der effektiv benötigten Klassen schwierig vorherzusagen, da diese ganz direkt von der Verteilung Sek/Real abhängen. Mehr als zwölf Klassen sind aber auch längerfristig nicht zu erwarten.

4. Prognose zur Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen bis 2040

Eine verlässliche Prognose zur langfristigen Entwicklung der Schülerzahlen ist nicht möglich, da jene Kinder, die dannzumal die Schule besuchen werden, heute noch gar nicht geboren sind. Die nachfolgenden Prognosezahlen beruhen auf folgenden Annahmen:

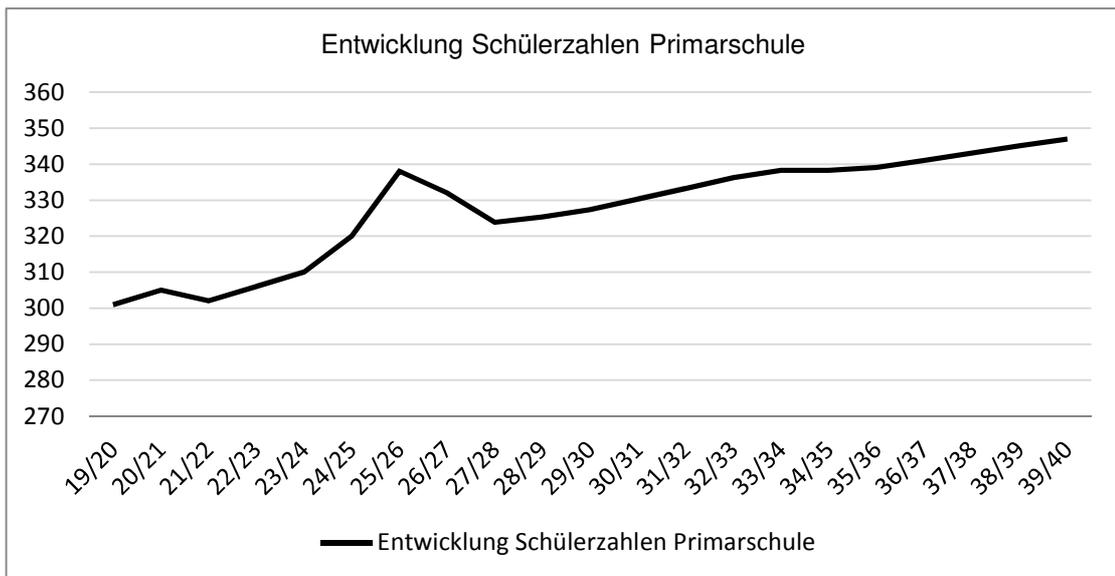
- Bevölkerungswachstum: 1% bis 2025; danach 0.5%
- Konstanter Anteil schulpflichtiger Kinder in der Gesamtbevölkerung

Kindergarten



Ab dem Schuljahr 2022/23 wird ein sechster Kindergarten benötigt.

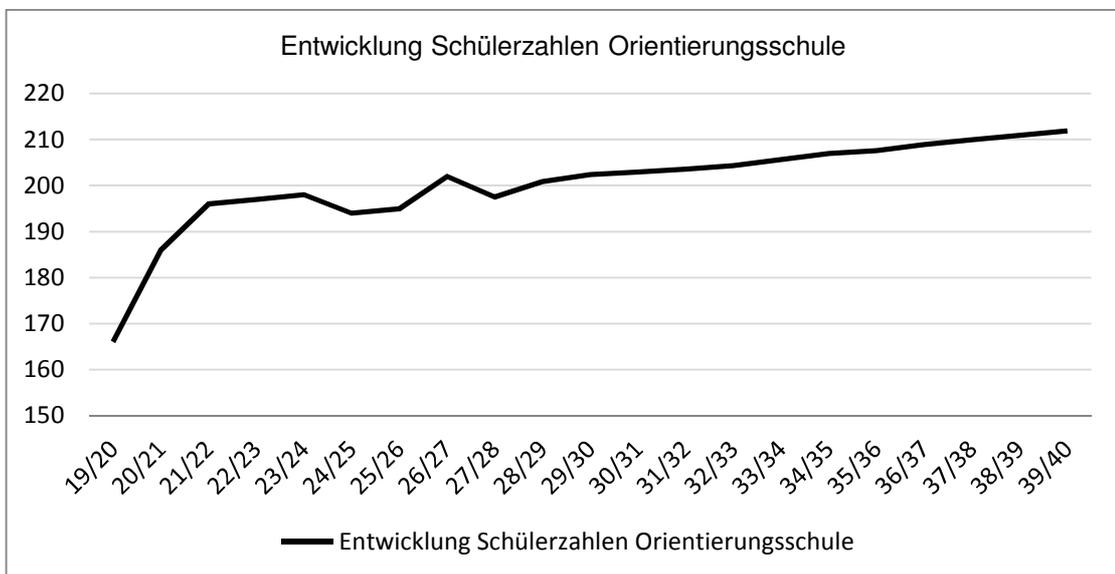
Primarschule



An der Primarstufe erwartet der Gemeinderat einen Anstieg um gut 30 Schüler*innen bis 2025/26. Danach sinken die Schülerzahlen kurzzeitig wieder leicht und steigen ab dem Schuljahr 27/28 wieder moderat an. Im Schuljahr 2039/40 erwarten wir gemäss dieser Prognose etwa 350 Schüler*innen.

Gemeinderat und Schulbehörde gehen davon aus, dass über die gesamte Prognosezeit max. 18 Klassen (3 Klassen pro Jahrgang) benötigt werden.

Orientierungsstufe



An der Orientierungsschule steigen die Schülerzahlen derzeit kräftig an. Ab dem Schuljahr 2022/23 erwartet der Gemeinderat einen kontinuierlichen, moderaten Anstieg.

Gemeinderat und Schulbehörde gehen davon aus, dass über die gesamte Prognosezeit max. 12 Klassen (4 Klassen pro Jahrgang) benötigt werden. Die Verteilung der Schüler*innen auf die Real- und Sekundarschule ist für die Klassenbildung entscheidend. Sie variiert von Jahr zu Jahr und lässt sich nicht verlässlich vorhersagen. Unabhängig davon werden Schulbehörde und Schulleitung mittelfristig alternative pädagogische Modelle prüfen. Die Anzahl benötigter Klassen verändert sich dadurch nicht.

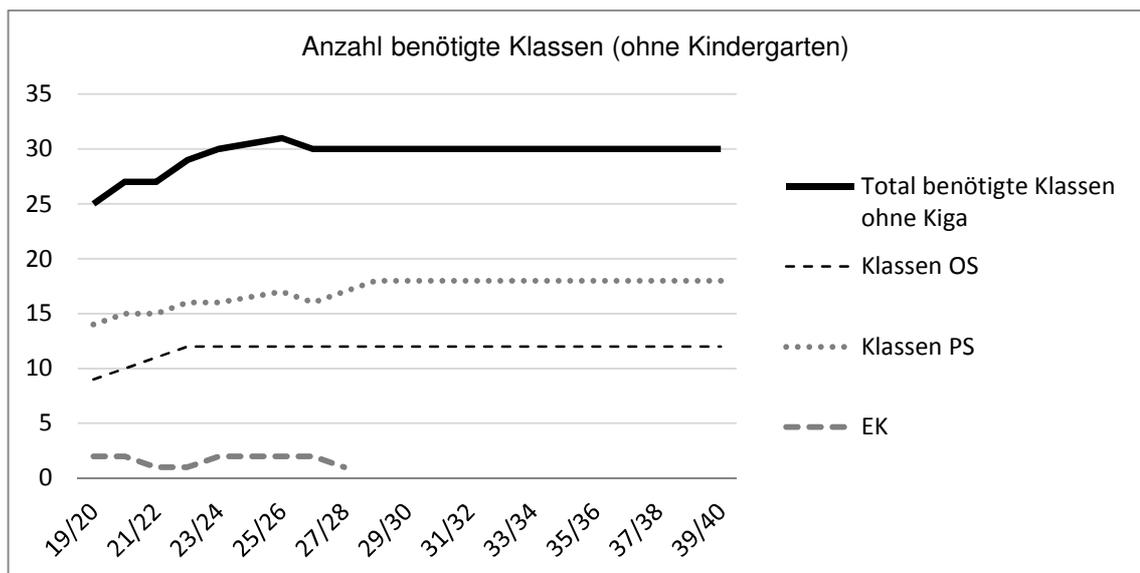
Entwicklung der Klassenzahlen

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen in den einzelnen Stufen, kann die Anzahl der benötigten Klassen kalkuliert werden. Die maximalen Klassengrößen sind im Schuldekret (SHR 410.110) festgehalten. Für Beringen sind die Richtlinien zur Umsetzung der Integrativen Schulform (ISF) massgebend:

- Kindergarten: 22 Schüler*innen
- Primarstufe: 20 Schüler*innen
- Sekundarklassen: 24 Schüler*innen
- Realschulklassen: 18 Schüler*innen

Auf der Primarstufe werden in Beringen derzeit noch zwei Einschulungsklassen (max. 12 Schüler*innen) geführt. Mittelfristig soll dieses sonderpädagogische Angebot so angepasst werden, dass eine Klasse ausreicht.

Wie die nachfolgende Grafik zeigt, rechnen Gemeinderat und Schulbehörde in den nächsten fünf Jahren mit deutlich ansteigenden Klassenzahlen. Danach bleibt die Anzahl benötigter Klassen voraussichtlich konstant bei 30 bis max. 32 Klassen (18 Klassen Primar & 1-2 Einschulungsklassen und 12 Klassen der Orientierungsschule) sowie 6 Kindergartenabteilungen.



5. Relevante Fragen zur Schulraumplanung

Auf Basis der Schulzahlprognosen und des zur Verfügung stehenden Schulraums wurde geprüft, ob ausreichend Schulraum vorhanden ist, ob dieser den Ansprüchen modernen Unterrichts genügt und ob den Lehrpersonen die benötigte Infrastruktur zur Verfügung steht.

Dabei ist zu beachten, dass eine Klasse wesentlich mehr Raum beansprucht als nur ein Klassenzimmer. Insbesondere während der Blockzeiten vormittags werden bedingt durch Abteilungsunterricht oft zwei Räume durch eine Klasse belegt. Gleichzeitig werden auch Räumlichkeiten für Speziallektionen wie Deutsch als Zweitsprache, Logopädie oder Heilpädagogischen Unterricht benötigt. Im Extremfall belegt eine Klasse gleichzeitig zwei Klassen- oder Fachzimmer und mehrere Gruppen- oder Therapie-

räume. Selbstverständlich bemühen sich die Verantwortlichen bei der Stundenplanung die räumlichen Ressourcen möglichst effizient zu nutzen.

Im Rahmen der Prüfung obenstehender Fragen wurde eine Liste mit allen Räumlichkeiten erstellt, aus welcher die Bezeichnung, die Grösse in m², das darin enthaltene Mobiliar, der Stand der Präsentationstechnik sowie die Belegung hervorgehen. Diese Liste wurde anschliessend dahingehend überprüft, inwiefern die jetzige Raumnutzung optimiert werden könnte und welche Perspektiven unter welchen Bedingungen für die Zukunft bestehen. Im Zentrum stand die Frage, ob und wenn ja, mit welchen Massnahmen längerfristig 31 Klassen (kurzzeitig auch 32 Klassen) im vorhandenen Schulraum unterrichtet werden können.

Es zeigte sich, dass in einigen derzeit wenig belegten Räumlichkeiten mit moderaten Massnahmen neue Nutzungen möglich sind. Dies betrifft beispielsweise die ehemalige Bibliothek im Schützweg 1, welche dank der neuen gemeinsamen Bibliothek in der Sporthalle nicht mehr benötigt wird oder die ehemaligen Werkräume in der Mehrzweckhalle Zimmerberg, die für ein Klassenzimmer zwar zu klein, aber für Fachunterricht durchaus geeignet erscheinen.

Ebenfalls in die Überlegungen miteinbezogen wurden die Bedürfnisse von Drittnutzern wie beispielsweise der Religionsunterricht oder die Bedürfnisse der Musikschule.

6. Erkenntnisse

Die Schulleitung, die Schulbehörde und der Gemeinderat kommen aufgrund der durchgeführten Arbeiten zu folgenden Erkenntnissen:

- Aus heutiger Sicht ist es möglich, in den bestehenden Schulbauten im Perimeter Zimmerberg-Schützweg-Haargasse längerfristig 31 Klassen (notfalls für kurze Zeit auch 32 Klassen) zu unterrichten. Um dies zu erreichen, müssen einige Räume moderat umgestaltet / mit moderner Präsentationstechnik versehen werden, damit sie multifunktional (als Klassen- oder Fachzimmer) genutzt werden können.
- Ausser dem ab Mitte 2022 notwendigen 6. Kindergarten, wird kein weiterer Schulraum benötigt.
- Mehr Klassen bedeutet für die Lehrpersonen, dass diese enger zusammenrücken. Insbesondere Fach- und Therapielehrpersonen werden sich künftig Räume teilen. Moderne Arbeitsgeräte (persönliches Laptop für die Lehrpersonen) sowie einladend eingerichtete Aufenthalts- und Arbeitsräume, die effizientes Arbeiten ermöglichen, sollen diesen Prozess unterstützen.
- Die effektive Raumaufteilung ist ein rollender Prozess, bei welchem sowohl die Vorgaben des Erziehungsdepartementes wie auch die Schulentwicklung (Sonderpädagogische Modelle, Arbeit in Jahrgangsteams, die Strukturierung der Orientierungsstufe, die zunehmende Digitalisierung sowie Bedürfnisse von Drittnutzern) berücksichtigt werden müssen.
- Beringen ist eine Wachstumsgemeinde, in welcher sich die Schülerzahlen aufgrund der zahlreichen Zu- und Wegzüge rasch ändern können.

7. Eingeleitete Massnahmen

Der Gemeinderat hat auf Basis obenstehender Erkenntnisse nachfolgende Schritte eingeleitet:

1. Der Gemeinderat hat das Baureferat mit der Erarbeitung einer Vorlage für den Bau eines 6. Kindergartens im Bereich Benze beauftragt.

Die Optionen „zweiter Kindergarten Guntmadingen“ und „Doppelkindergarten Benze“ wurden geprüft, aber letztlich verworfen. Ein zweiter Kindergarten in Guntmadingen wäre aufgrund der räumlichen Möglichkeiten theoretisch denkbar, allerdings müssten dann wesentlich mehr Kinder mit dem Bus in den Kindergarten gefahren werden, was mit den zur Verfügung stehenden Kapazitäten nicht zu machen wäre. Ausserdem stände der Kindergarten am „falschen“ Platz (nicht dort wo die Kinder wohnen). Ein Doppelkindergarten im Benze wäre aus betrieblicher Sicht die beste Variante, allerdings würde ein solcher Schritt automatisch das Ende des Kindergartens Guntmadingen bedeuten. Dies wäre gleich aus mehreren Gründen sehr ungünstig: zum einen würde dem Ortsteil der letzte Bildungsstandort weggenommen, was sich auf die künftige Bevölkerungsstruktur zweifellos nachteilig auswirkte und zweitens würde zusätzlicher Schulraum gebaut, obwohl bereits solcher vorhanden ist.

2. Der Gemeinderat hat für die Jahre 2022 bis 2025 je CHF 150'000 in die Investitionsplanung aufgenommen.

Mit moderaten Eingriffen sollen vorhandene Räumlichkeiten im Perimeter Zimmerberg zu möglichst multifunktionalen Klassen- oder Fachräumen umgestaltet werden (beispielsweise die Bibliothek im Schützweg 1 oder die ehemaligen Werkräume in der Mehrzweckhalle Zimmerberg). Die notwendigen Schritte werden im Laufe des Kalenderjahres 2021 durch die Schulleitung erarbeitet und priorisiert.

Der Gemeinderat bittet den Einwohnerrat den Bericht zur Schulraumplanung zur Kenntnis zu nehmen.

IM NAMEN DES GEMEINDERATES BERINGEN

Der Präsident:

Der Schreiber:

Hansruedi Schuler

Florian Casura